

**Zeitschrift:** Schweizer Spiegel  
**Herausgeber:** Guggenbühl und Huber  
**Band:** 42 (1966-1967)  
**Heft:** 4

**Rubrik:** Onkel Ferdinand und die Pädagogik

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

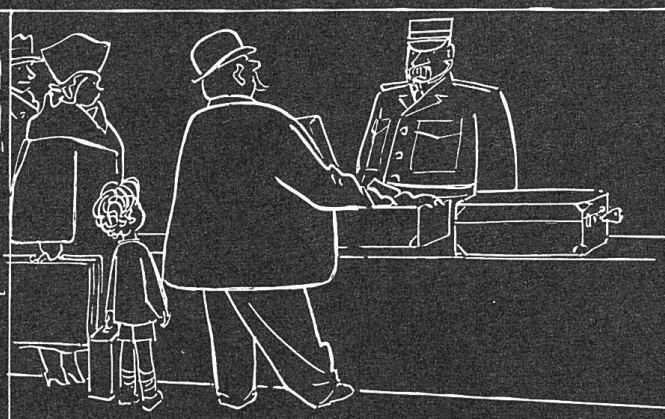
# ONKEL FERDINAND UND DIE PÄDAGOGIK

Nr. 297 Eine logische Gedankenreihe

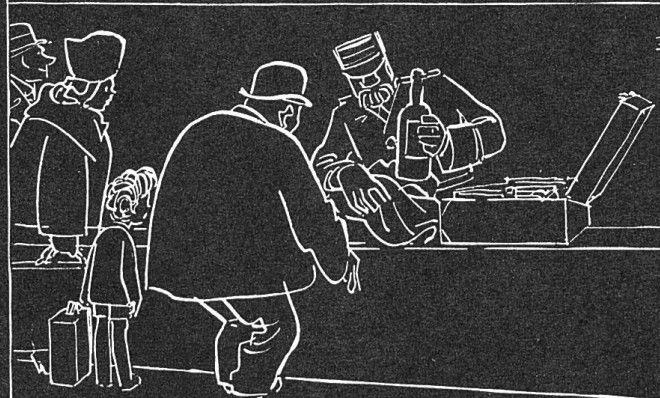
Von René Gils



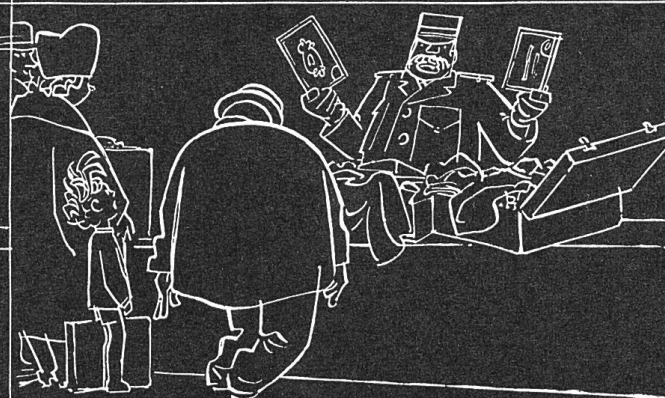
Jetzt chömed mir an Zoll, jetz e sichers Uufrätte, dänn cha nüüt passiere, nüd emaal naaluege tüends, e usschuldigs Gsicht mache, verstaascht –



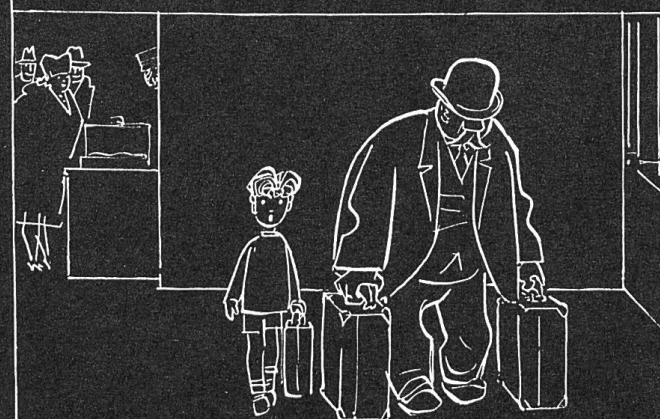
Z verzolle? Nüd dass i wüsst. Näi näi, nüüt Bsonders, nu en churze Bsuech, in Tütschland, bin ere Tante, prächtig Wätter hämmer gha, jäso –



Hetti fascht vergässe: Zwäi Guttere Himbeergäischt, natüürli, das ischt ja Alkohol, hani gar nüd dra tänkt, i nemes halt äbe als Medizyn, äxgüsi –



Zigare? Wieso Zigare? Die mues mer mini Tante ine tue haa, quasi als Überraschig, als Aadänke, verstönd Si, drum han i halt nüüt gwüsst dervo –



Hundert Stäi han i müese ablaade, hundert Stäi, Gängschter sind daas – fascht mee als alls zäme gchoschtet hät, esoo machts äim de Staat, hützetags –



Aber am erschte Auguscht schöni Reede halte, vo Solidarität und Patriotismus und esoo, und dänn därewäg – därewäg mached sis äim – därewäg –